



4-ukraine

hilfe für die menschen in der ukraine



PROJEKTVORSTELLUNG

*Als die russische Großoffensive gegen die Ukraine begann, konnte ich als Berliner Intensivmediziner nicht tatenlos zusehen. Ich wollte etwas tun, um zu helfen. So fuhr ich bereits im März 2022 mit einer Berliner Hilfsorganisation zum ersten Mal in den Einsatz ins Kriegsgebiet. Auch Dank meiner Sprachkenntnisse entstand vor Ort bald ein Netzwerk vertrauenswürdiger Kolleg*innen.*

Dr. Marc Zoller, Ärztlicher Leiter

UNSERE INITIATIVE

Nach der ersten Reise in die Ukraine blieb der Wunsch „etwas zu tun“. Mit Hilfe von Freund*innen und Partner*innen aus der Ukraine entstand eine kleine Initiative. Im Herbst 2022 gründeten wir 4-ukraine.de und schickten im darauffolgenden Winter bereits 1000 Winterschlafsäcke in die Ukraine. Fördergelder u.a. der Berliner Sparkasse, der Initiative „Gewerkschaften Helfen e.V.“ des DGB, oder der Else-Kröner-Fresenius-Stiftung, ermöglichten uns umfangreiche Lieferungen verschiedenster Hilfsgüter. Über die institutionelle Förderung hinaus sind wir ständig auf Spenden angewiesen. Gern senden wir Ihnen bei Bedarf Referenzen von Kooperationspartner*innen und Förderer*innen.

Unsere Hilfe lässt sich grob zwei thematischen Bereichen zuordnen:

- Wärme und Strom (Schlafsäcke, Notstrom, Solar-Module)
- Medizinische Hilfsgüter



Dr. Marc Zoller (6 v.l.) mit dem Team der Kinderherzchirurgie, St. Nicholas Krankenhaus, Lviv

WIE WIR ARBEITEN

Als ich nach Möglichkeiten suchte, Spenden einzuwerben, war ich erstaunt über den administrativen Aufwand – und Gebühren von bis zu 25% bei professionellen Dienstleistern für eine Spendenkampagne.

Dr. Marc Zoller, Ärztlicher Leiter

100%
EHRENAMT
0%
VERWALTUNGS-
KOSTEN

Ob notfallmäßige Medikamentenlieferungen, chirurgische Instrumente oder „1000 Winterschlafsäcke“ (inzwischen über 4000) – jeder gespendete Euro und jede Sachspende kommt nachweislich 1:1 an. Dafür sorgen wir, durch 100% ehrenamtliche Arbeit. Alle Kosten, die zusätzlich durch die Arbeit an den Projekten entsteht, zahlen wir selbst. Dies umfasst Portokosten, Liefergebühren, Ausgaben für Webhosting, aber auch Reisekosten für die Einsätze vor Ort.

An ein bis zwei Tagen in der Woche führen ukrainisch-deutsche Partnerorganisationen auf eigene Kosten Transporte durch. Hilfslieferungen erreichen meist binnen Tagen ihr Ziel - bei schwer zugänglichen oder gefährlichen Orten kann es bis zu zwei Wochen dauern. Die Verteilung der Hilfsgüter bis zur einzelnen Person liegt in uns bekannten Händen und wird mit (häufig sehr bewegenden) Fotos dokumentiert.



Kinder in verschiedenen Regionen mit Winterschlafsäcken von 4-ukraine

Unsere Initiative 4-Ukraine.de wird buchhalterisch und steuerlich vom gemeinnützigen Berliner Verein **CivilFleet Support e.V.** vertreten. Unter dieser Dachorganisation haben sich verschiedene humanitäre Initiativen versammelt, um Verwaltungsausgaben möglichst zu vermeiden und notwendige Arbeit zu bündeln. Der Verein stellt entsprechend auch die Spendenbescheinigungen aus. Diese Vertretung ist für uns kostenfrei.

Zuwendungen an 4-Ukraine.de werden ausschließlich für die hier beschriebenen Zwecke ausgegeben. Eine Querfinanzierung anderer Projekte ist ausgeschlossen.

**ZIELGERICHTETE
HILFE –
PROFESSIONELLE
BESCHAFFUNG**

Seit Kriegsbeginn verteuert ein internationales Wettbieten um medizinische Materialien die Beschaffung drastisch. Ukrainische Einrichtungen können sich oft kaum mehr selbst versorgen. Zudem tauchen zunehmend gefälschte Waren auf. Wir kaufen daher wo immer möglich in großen Mengen bei ausschließlich vertrauenswürdigen Partnerunternehmen.

Dabei erhalten wir häufig humanitäre Sonderkonditionen. Viele Firmen verzichten ganz oder teilweise auf Gewinne. Anfragen sind oft zeitkritisch: U.U. sind Geräte oder ganze Einrichtungen bereits außer Funktion. Unser großes Lieferantennetzwerk im In- und Ausland reagiert binnen Stunden auf Anfragen. Für veraltete Ausrüstung haben sich bestimmte Partner auf Gebrauchtteile spezialisiert und umfangreiche Lager geschaffen. Dabei ist präzise fachliche Kommunikation vom ukrainischen Krankenhaus bis zum Teilelieferanten in Frankreich, Polen oder den USA entscheidend. Zudem vergleichen wir bei zentralen Artikeln ständig die Marktlage, um Spendengelder immer so effektiv und so verantwortungsvoll wie möglich einzusetzen.

Wo ökonomisch sinnvoll haben wir spezielle Güter (z.B. Generatoren oder medizinische Instrumente) sogar eigens in Übersee anfertigen lassen.

**HILFE FÜR DIE
SCHWÄCHSTEN –
VERTRAUEN IN DIE
PARTNER**

Wir kooperieren nicht direkt mit militärischen Strukturen – nicht aus Ablehnung des Selbstverteidigungsrechts der Ukraine, sondern um unsere begrenzten Mittel zuerst für die Schwächsten einzusetzen: Kranke, Alte, Kinder und Arme. Unsere Strategie der Nachhaltigkeit und Transparenz durch persönlich bekannte Partner ist nur im zivilen Bereich so umsetzbar.



Dr. Marc Zoller nach einem Einsatz mit Kollegen aus dem Rettungsdienst in der Ostukraine

Die finale Entscheidung über Hilfsgüter liegt jedoch bei unseren ukrainischen Partnerinnen, die täglich in diesem Krieg leben. Sie arbeiten oft in Einrichtungen, die zivile *und* militärische Opfer versorgen. Wir vertrauen auf Respekt, Urteilsfähigkeit und Integrität unserer bewährten Partner für den Einsatz dort, wo die Not am größten ist.

UNSERE PROJEKTE

MEDIZINISCH- TECHNISCHE NOTHILFE

Im Krieg werden Krankenhäuser zerstört. Rettungsdienste werden gezielt angegriffen – mit so genannten „Double Tap Strikes“. Rettungskräfte riskieren täglich ihr Leben – für Minimallohn oder ehrenamtlich. Oft kaufen sie dazu noch fehlendes Material selbst ein. Patient*innen müssen oft über 100 Kilometer zum nächsten funktionsfähigen Klinikum transportiert werden.

Geräte, Ersatzteile und Verbrauchsmaterialien: Wir unterstützen Kliniken, Rettungsdienste, aber auch einzelne Ärzt*innen in der Ukraine mit Ausrüstung und Artikeln des laufenden Bedarfs. Dabei bilden den Schwerpunkt die Bereiche Rettungs- und Intensivmedizin sowie operativ-chirurgische Versorgung. Die Herausforderungen dabei sind vielfältig. Nach drei Jahren Krieg stammt medizinische Ausrüstung vor Ort inzwischen überwiegend aus humanitärer Hilfe. Das schafft Probleme: Personal arbeitet mit verschiedensten Gerätetypen unterschiedlicher Herkunft, oft ohne verständliche Dokumentation. Gespendete Ausrüstung war meist bereits zum Zeitpunkt der Lieferung gebraucht. Nach Jahren im Dauerbetrieb häufen sich daher inzwischen Ausfälle.

Sobald Reparaturen, Ersatzteile oder Verbrauchsmaterial fehlen, steht ansonsten lebensrettende Technik wertlos herum. Ein Kinder-Herz-OP war monatelang außer Betrieb, weil ein Defibrillator-Akku fehlte. Zudem wird aufgrund mangelnder Kenntnisse oder Kommunikationsproblemen auch von großen humanitären Organisationen z.T. unpassende Ausrüstung geliefert. Wir klären mit unseren medizinischen Partner*innen vor Ort genau den Bedarf. Bei defekten Geräten ermitteln spezialisierte Medizintechniker, welche Teile benötigt werden und ob Reparatur oder Ersatz sinnvoll ist. Medikamentenlieferungen haben wir in der Vergangenheit meist in Kooperation mit *Apotheker ohne Grenzen* e.V. durchgeführt, für die wir die Bedarfsklärung und Durchführung vor Ort übernommen haben. <https://www.apotheker-ohne-grenzen.de/>

Für ad-hoc-Beschaffung kritischer Hilfsgüter benötigen wir ca. **10.000€ pro Quartal** für medizinische Geräte, Ersatzteile und Verbrauchsmaterialien zum Einsatz bei unseren Partnerprojekten aus Rettungsdienst, Kliniken und anderen Versorgungseinrichtungen, v.a. in den Gebieten Kharkiv und Donezk.

**STROM & WÄRME:
WINTERHILFE**

Durch langjährige Zusammenarbeit mit einem großen deutschen Importeur konnten wir in den letzten Jahren zum Herbst/Winter jeweils 1000 - 2500 hochwertige Winterschlafsäcke zu Preisen um 35€ netto pro Stück einkaufen.

Unsere Partner-NGO „X-traverse“ aus Kharkiv verteilt diese Schlafsäcke, mobile Solarstromanlagen und Kochgelegenheiten unter Lebensgefahr an Zivilpersonen in den Dörfern direkt hinter der Front, die zu alt, zu krank oder zu arm sind, um flüchten zu können. Oft sind es Bauern, die ihr Vieh nicht seinem Schicksal überlassen wollen.

https://www.instagram.com/x_traverse/



Frau mit Winterschlafsack in der Region Donezk

In diesen Dörfern gibt es ohne unsere gemeinsame Hilfe keine Wärme, keinen Strom, kein Telefon und kein Licht. Wir überzeugen uns regelmäßig persönlich vor Ort von der Effektivität der Maßnahmen.

**SIE MÖCHTEN MEHR
ÜBER UNSERE
PROJEKTE
ERFAHREN?**



<https://www.instagram.com/4ukraineberlin/>



<https://www.facebook.com/4UkraineBerlin>



<https://www.linkedin.com/in/dr-marc-zoller-26596052/>

**SIE MÖCHTEN UNS
KONTAKTIEREN?**

Dr. med. M. Zoller
Ärztlicher Leiter
dr.m.zoller@4-ukraine.de
+49 (0)157 325 98 931

Marie-Jolin Köster
m.koester@4-ukraine.de

Mark Fischer
m.fischer@4-ukraine.de

**SIE MÖCHTEN UNS
UNTERSTÜTZEN?**

Wir freuen uns über einen Beitrag für unsere Projekte
über das [Spendenformular auf Webseite](#) oder
als Banküberweisung an das folgende **Konto**:

Inhaber: Civilfleet-Support e.V.
IBAN: DE84430609672076294200
BIC: GENODEM1GLS
Institut: GLS Gemeinschaftsbank

**Bitte im Verwendungszweck immer „4-Ukraine“ angeben, damit die
Buchhaltung bei CivilFleet Support e.V. die Spende unserer Initiative
zuordnen kann.**

Spenden an uns können steuerlich geltend gemacht werden.
Um eine Spendenquittung zu erhalten, senden Sie uns bitte Ihre
Kontaktdaten.

Vielen Dank für Ihr Interesse und für Ihre Unterstützung!



Dr. Marc Zoller
Kharkiv, 20. August 2025